

Sammlung Metzler
Band 306

Uwe Dethloff

Französischer Realismus

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Dethloff, Uwe:

Französischer Realismus / Uwe Dethloff.

– Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1997

(Sammlung Metzler ; Bd. 306)

ISBN 978-3-476-10306-2

ISBN 978-3-476-10306-2

ISBN 978-3-476-04023-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04023-7

ISSN 0558-3667

SM 306

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1997 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche

Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag

GmbH in Stuttgart 1997

Inhalt

I.	Einleitung	1
1.	Der Epochenbegriff ›Realismus‹ und die Geschichte seiner Kritik	5
2.	Der französische Realismus: terminologische Eingrenzung	10
II.	Geschichtlicher und sozialhistorischer Hintergrund des realistischen Romans in Frankreich	13
1.	Von der Restauration bis zum Ende des Zweiten Kaiserreichs (1814/15-1870)	14
2.	Das Zeitalter der bürgerlichen Wertewelt	19
III.	Die Realismusdebatte in Frankreich: literarästhetische Voraussetzungen, theoretische Grundpositionen und literarische Manifeste im 19. Jahrhundert	22
1.	Die Entwicklung des ästhetischen Normensystems vor 1800	22
2.	Die Demontage des klassischen Normensystems durch die französische Romantik: Victor Hugo	28
3.	Die Romantheorie Balzacs und Stendhals im Kontext der zeitgenössischen Realismuskritik	33
3.1	Die Realismuskritik in Frankreich vor 1850	35
3.2	Balzac und Stendhal als Theoretiker realistischen Erzählens	38
4.	Der programmatische Realismus der fünfziger Jahre	45
4.1	Die Realismusdebatte in England und in Deutschland	46
4.2	Die Vorbereitung der Realismuskampagne in Frankreich durch die Malerei: Barbizon, Gustave Courbet	49
4.3	Die Realismuskampagne und ihre Akteure in der Literaturszene	56
4.3.1	Champfleurys ›Theorie‹ des literarischen Realismus	60
4.3.2	Duranty und die Zeitschrift ›Réalisme‹	65

5.	Gustave Flaubert oder die Ästhetik des »livre sur rien«	69
5.1	Die ästhetische Erschließung der Welt im Roman mittels des »art pur«	71
5.2	Unpersönlichkeit, Leidenschaftslosigkeit und Unparteilichkeit als Prinzipien realistischen Erzählens	74
IV.	Stendhal (1783-1842)	80
1.	Der Roman als »Spiegel« der zeitgenössischen Gesellschaft	80
2.	Charakterzeichnung und Formenpluralismus	95
V.	Honoré de Balzac (1799-1850)	105
1.	Gliederung der »Comédie humaine« und Überblick über die bedeutendsten Romane Balzacs	105
2.	Das gesellschaftspolitische Selbstverständnis Balzacs	109
3.	Die gesellschaftliche Repräsentanz der Romanfiguren und Hauptaspekte der Erzählstruktur im Romanwerk Balzacs	112
3.1	Die Konzeption der Romanfiguren	114
3.2	Elemente der Erzählstruktur	116
VI.	Der realistische Roman der Programmatiker	120
1.	Champfleury (1821-1889)	121
2.	Edmond Duranty (1833-1880)	129
VII.	Gustave Flaubert (1821-1880)	135
1.	Die Überwindung des romantischen Erbes	137
2.	Der literarische Realismus Flauberts: pessimistische Gesellschaftsauffassung und Exklusivität des Kunstideals	144
	Literaturverzeichnis	157
	Namenregister	174
	Angaben zum Autor	179